

Arbeitskreis Grundschule

Empfehlungen zur Gestaltung und Veränderung des Schulraums

Burk, Karlheinz [Hrsg.]; Haarmann, Dieter [Hrsg.]: *Schulraumgestaltung: Das Klassenzimmer als Lernort und Erfahrungsraum*. Frankfurt am Main : Arbeitskreis Grundschule e.V. 1979, S. 4-5. - (Beiträge zur Reform der Grundschule; 40/41)



Quellenangabe/ Reference:

Arbeitskreis Grundschule: Empfehlungen zur Gestaltung und Veränderung des Schulraums - In: Burk, Karlheinz [Hrsg.]; Haarmann, Dieter [Hrsg.]: *Schulraumgestaltung: Das Klassenzimmer als Lernort und Erfahrungsraum*. Frankfurt am Main : Arbeitskreis Grundschule e.V. 1979, S. 4-5 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-175153 - DOI: 10.25656/01:17515

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-175153>

<https://doi.org/10.25656/01:17515>

in Kooperation mit / in cooperation with:



www.grundschulverband.de

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der

Leibniz-Gemeinschaft

Empfehlung des Arbeitskreises Grundschule zur Gestaltung und Veränderung des Schulraums

Der Arbeitskreis Grundschule begrüßt und unterstützt die vielfältigen Initiativen in verschiedenen Bundesländern, die Grundschulen mehr und mehr zu kindgerechten und anregungsreichen Lernorten und Erfahrungsräumen umzugestalten. Weitere Anstrengungen sind erforderlich. Hierzu einige Forderungen und Hinweise:

1. Klassenraum

Jede Grundschulklasse muß einen eigenen Klassenraum haben, in dem binnendifferenzierter Unterricht möglich ist; das bedeutet:

- für jeden Schüler einen Arbeitsplatz
- Schränke, Regale, Borde, Ablagen als Stell- und Ablegeflächen
- reichlich bemessene Bewegungsfläche in der allgemeinen Unterrichtszone
- Einrichtung von „Ecken“ für verschiedene Aktivitäten: Lesen, Spielen, Malen, Werken, Experimentieren u.a.m.
- Mindestgröße: Für einen Grundschulunterricht, der heutigen grundschulpädagogischen Erkenntnissen und Anforderungen entspricht, ist für 20 Schüler ein Klassenzimmer von 60 qm (3 qm je Schüler) erforderlich. Diese Raumgröße kann in vielen Grundschulen nur durch bauliche Veränderungen erreicht werden (z. B. ein Klassenraum aus zwei Räumen mit großer Verbindungstür).

2. Mediothek

Jede Grundschule sollte eine Mediothek erhalten, in der Bücher, Zeitschriften, Schallplatten, Kassetten, Dias, Filme, Spiele den Lehrern und den Schülern zugänglich sind.

In der KMK-Empfehlung von 1971 heißt es: *„Die Schulbibliothek ist Bestandteil der Schule ... Sie dient Schülern und Lehrern.“* Dieser Dienst der Schulbibliothek ist dann am größten und effektivsten, wenn sie als Mediothek eingerichtet ist und in ihr einzelne Schüler und Schülergruppen, aber auch eine Schulklasse arbeiten oder spielen können.

Für die Anschaffung von Materialien sind besondere Mittel bereitzustellen. Für die Betreuung bedarf es eines Bibliothekars bzw. Entlastungsstunden für die betreuenden Lehrer.

In vorhandenen Schulgebäuden sollte ein freiwerdender Klassenraum zu einer Mediothek umgestaltet werden.

3. Mehrzweckraum – Fachräume

Auch in gut ausgestatteten und genügend großen Klassenzimmern sind bestimmte Aktivitäten, Unterrichtsaufgaben und Vorhaben nicht oder nur in begrenztem Umfang zu realisieren. Daher sind Fachräume bzw. Mehrzweckräume förderlich. Turnhalle und Werkraum für jede Grundschule sind weitgehend anerkannte Forderungen. Je nach Größe der Schule sind weitere Ausweichzimmer, Fach- bzw. Mehrzweckräume zu empfehlen:

- ein Grobschmutzraum z. B. für Experimente im Sachunterricht mit stark schmutzenden Materialien
- Hobbyräume für freie Arbeitsgemeinschaften: Kochen, darstellendes Spiel, Töpfern, Filmen u. ä.
- Kursraum für Legasthenie.

Aufgrund sinkender Schülerzahlen sinkt die Raumnot der Schulen. Dies ist eine Chance für die Einrichtung von Spezialräumen.

4. Flure und Freiflächen im Schulhaus

Die Flure und Freiflächen der Schulhäuser sind meist lang, langweilig, steril. Es sind Flächen, die Lehrer und Schüler durchheilen, Räume der Aufsicht, der Unfälle, der Konflikte. Die Ausstattung ist mangelhaft und entspricht weder den Bedürfnissen und Erfordernissen des Unterrichts noch denen der Pause. Daher sind Forderungen hinsichtlich Ausstattung und pädagogisch begründeter Nutzung zu stellen:

- Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lärmdämmung
- Einrichtung von „Ecken“ für Pause und Aktivitäten außerhalb des Klassenraumes (Spiele, Malwände, Ruhezone)
- Schaffung von flexiblen Möglichkeiten für Ausstellungen verschiedenster Art (Schülerarbeiten, Sammlungen usw.).

5. Schulhof und Schulanlage

Die vielfältigen Initiativen und Projekte zur Veränderung und Gestaltung des Schulhofes bedürfen weiterer Unterstützung. Dabei sollte einer Verengung des Problemfeldes entgegengewirkt werden. Schulhof und Schulanlage dienen der Pause, der Erholung, dem Spiel und dem Sport, aber auch dem Unterricht. Es sollte auf dem Schulgelände möglich sein, daß Kinder säen, pflegen, ernten, Natur- und Wetterbeobachtungen durchführen, mit Erde, Feuer, Wasser, Luft experimentieren. Schulhof und Schulanlage sind ebenso Lernort und Erfahrungsraum, wie Klassenraum und Schulhaus.